

Bilder aus aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 35

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Radierung von Carl von Dombrowski

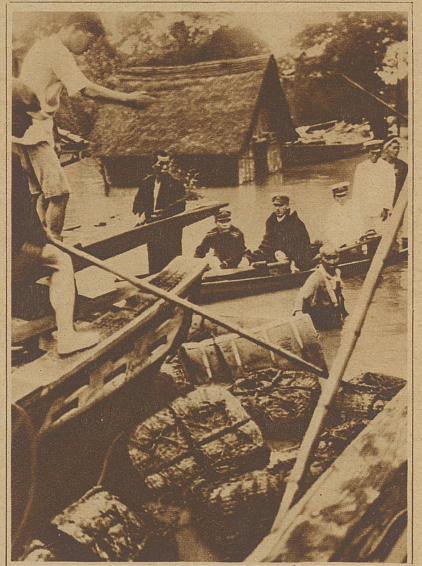
Tiger im Dschungel

Bavaria-Verlag, München-Gating



Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Autocamion.

Beim unübersichtlichen Niveauübergang in Shepreth (England) fuhr ein mit Waren beladener Camion in einen von London kommenden Schnellzug hinein. Die Lokomotive und die drei ersten Wagen wurden durch den Anprall aus den Schienen geworfen. Wie durch ein Wunder kamen die meisten Passagiere mit leichteren Verletzungen davon, während der Chauffeur und der Lokomotivführer getötet wurden.



Rechts:
Große Ueberschwemmungen in Japan.

Während wir lange vergeblich auf erfrischende Abkühlung warten mußten, hatte ein Teil des japanischen Inselreiches unter einer nicht enden wollenden Regenperiode zu leiden, wie sie seit 40 Jahren nicht mehr zu verzeichnen war. Die Folge waren große Ueberschwemmungen, speziell des Arakawa-Flusses, der weite Gebiete überschwemmte und Hunderte von Häusern unter Wasser setzte. Das Bild zeigt Rettungsboote des zur Hilfe aufgebotenen Militärs bei der Einbringung fortgeschwemmter Habe.



Ein neues Königreich.

Achmed Zogu, der bisherige Präsident, hat sich am Samstag zum König von Albanien ausrufen lassen. Ob damit dem Lande besser gedient ist...? Das Bild zeigt Achmed Zogu bei der Abnahme einer Parade. Die Uniform sieht schon jetzt wie die eines Operettenprinzen aus.



Rechts:

Wie man naturgetreue Skulpturen schafft.

Für ein Museum in Los Angeles wurden Figuren angefertigt, die absolut naturgetreu sein sollen. Man nimmt daher, wie aus dem Bilde ersichtlich ist, ganz einfach Gipsabdrücke lebender Modelle und gießt dann die Formen aus. Gerade angenehm muß diese Prozedur für das Modell, Miss Lillian Lester, wohl nicht sein.



Eine Gruppe eingefangener indischer Elefanten bei den ersten, schon ganz gut gelungenen Dressurversuchen in einem indischen Camp.



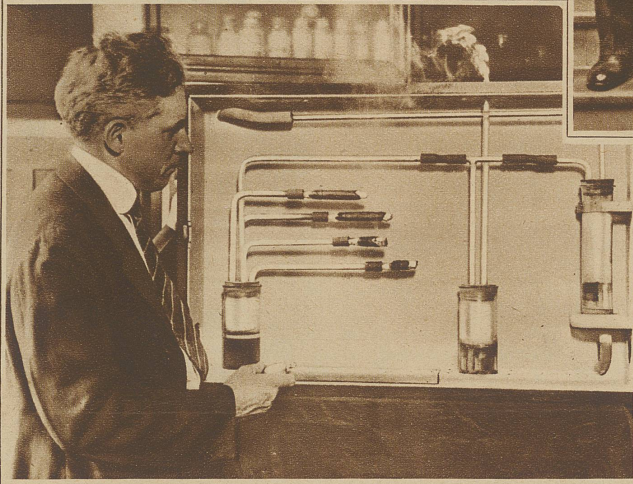
Tom Mix und seine Scheidungsaffären. Ein Cowboy ist, wörtlich übersetzt, ein «Kuhjunge», und Landarbeiter gehören bekanntlich in keinem Land der Welt zu den Leuten, die das meiste Geld verdienen. Wenn aber ein Cowboy besonders gut reiten kann, und wenn er das Glück hat, zum Film zu kommen, so kann er mit seinen Kunststücken schnell sehr reich werden. So ist es dem berühmten Filmschauspieler Tom Mix ergangen, der vor Gericht angab, wöchentlich 38000 Franken zu verdienen. Freilich war die Angelegenheit, in der er diese Erklärung machte, dem Filmschauspieler recht unangenehm, er ist nämlich im Jahre 1917 von seiner ersten Frau geschieden worden, die ihn vor einigen Monaten verklagt und verlangt hat, daß er zur Unterstützung seiner sechzehnjährigen Tochter monatlich 7000 Franken bezahle. Nicht so billig wird Tom Mix bei seiner nächsten Scheidung davonkommen, die ihm dieses Jahr noch bevorsteht. Seine zweite Frau ist nämlich nach Europa gefahren, um sich in Paris scheiden zu lassen, wo das leichter und unauffälliger zu machen ist als in den Vereinigten Staaten



Bild rechts:

Selbst das Zigarrenrauchen wird von Apparaten besorgt.

Ein Beamter des Landwirtschaftsministeriums in Washington hat einen Automaten konstruiert, mit dem er Qualität, Brand und Asche der verschiedenen Sorten prüft, ohne sie selber rauchen zu müssen



Ein Redewettstreit deutscher Studenten.

Im Hinblick auf eine im Oktober in Washington stattfindende internat. Konkurrenz hat die deutsche Hochschule für Politik einen Redewettstreit über das Thema «Einigkeit, Recht und Freiheit in der deutschen Verfassung» veranstaltet, aus der Primaner Barth (Bildmitte) als Sieger hervorging. Er wird nun nach Amerika fahren. Links und rechts neben ihm stehen der amerikanische Botschafter Schurman und Prof. Dr. Jäckh, Präsident der Hochschule für Politik. — Es wäre vielleicht ganz interessant, wenn man auch bei uns die jüngere Generation in dieser Richtung etwas besser ausbilden würde, denn sogar in den Ratsälen sind die guten Redner nicht dicht gesät



Mit Lord Haldane, der im Alter von 70 Jahren auf seinem schottischen Gut gestorben ist, hat England wiederum einen seiner bedeutenden Staatsmänner der älteren Generation verloren. Lord Haldane verhandelte vor dem Kriege mit Bethmann-Hollweg und dem Deutschen Kaiser erfolglos über eine Verständigung im Flottenbau. Ursprünglich der liberalen Partei angehörend, trat er später zur Arbeiterpartei über



Bild links:

Aus der Beisetzungsfeier des am 9. August in Badenweiler im Alter von 71 Jahren verstorbenen Großherzogs Friedrich von Baden. An der Spitze des Trauerzuges geht der König von Schweden, hinter ihm (mit Federbusch auf dem Helm) Prinz Max von Baden

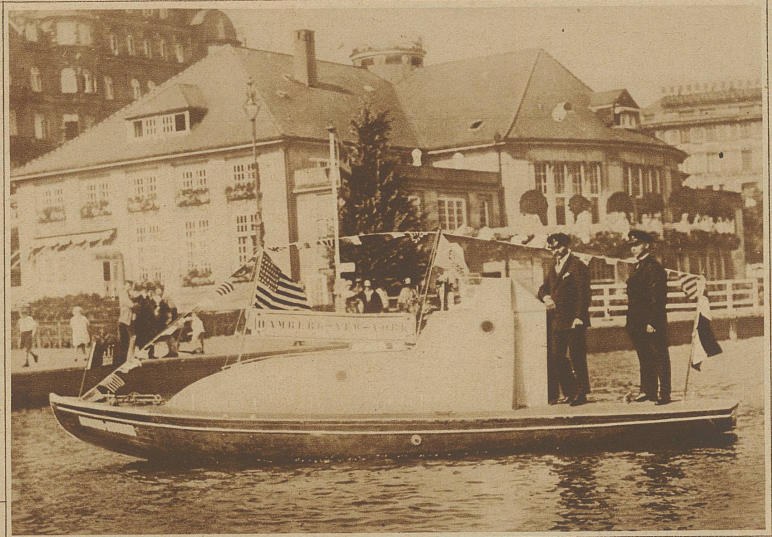




Internationales Schachturnier in Kissingen.

Gruppenaufnahme der Teilnehmer:

Von links nach rechts stehend: Euwe, Yates, Tartakower, Spielmann, Reti, Mises, Bogoljubow; sitzend: Niemzowitsch, Capablanca, Tarrasch, Marshall

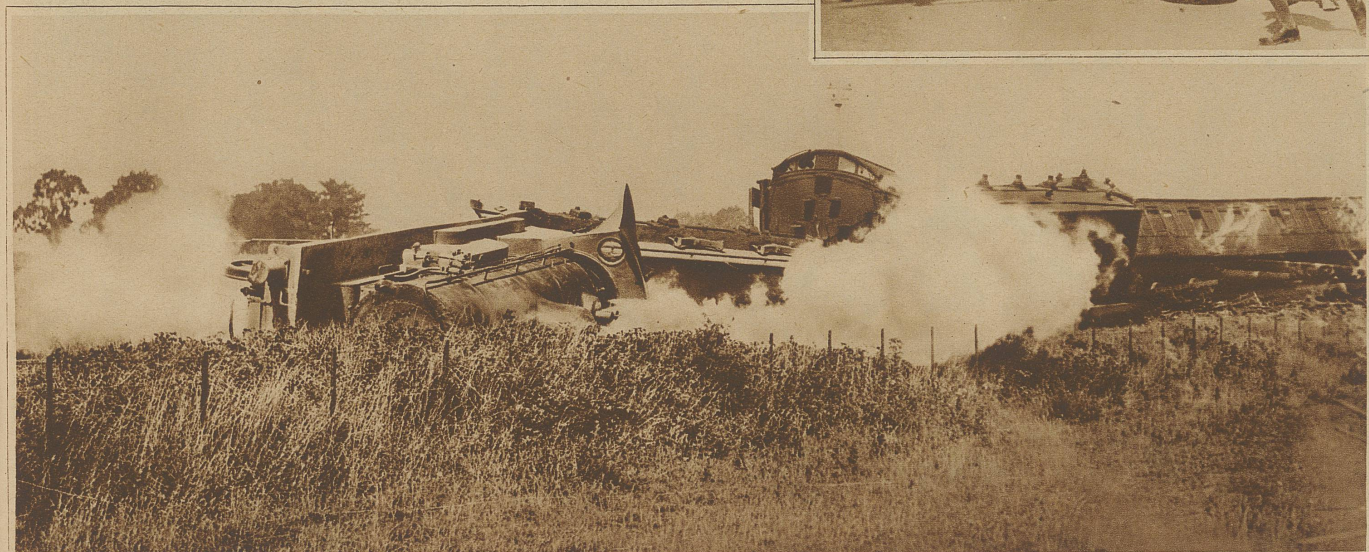


Von Hamburg nach New York in einem kleinen Boot.

«Hummel = Hummel», lautet der Name eines kleinen wimpelgeschmückten Bootes, mit welchem soeben zwei erfahrene Hamburger Seeleute, Header und Hirschberg, zu einer Fahrt über den Ocean von Hamburg nach New York starteten. Die kühnen Fahrer beabsichtigen, auf diesem Fahrzeuge, einem alten Segelboote, innerhalb 50 Tagen die Ueberfahrt zu bewältigen. Die Vorwärtsbewegung geschieht durch eine durch Tretevorrichtung bewegte Schraube



Eines der größten Autorennen ist die alljährlich in England zum Austrag kommende Tourist-Trophy, die diesmal in Belfast in Irland stattfand. Originell war der Start der Fahrer (siehe Bild), die über die Straße zum Führersitz laufen mußten. Bild rechts zeigt den brennenden «Bugatti»-Wagen des bekannten Rennfahrers Campbell, der im Moment des Feuerausbruches aussichtsreich im Rennen lag



Was man bis jetzt nur in Amerika für möglich hielt, hat dieser Tage eine englische Filmgesellschaft inszeniert: eine Zugsentsgleisung für eine Filmaufnahme. Die Gesellschaft kaufte eine Lokomotive und einige Wagen und ließ den Zug (natürlich ohne Bedienung) in 100 km = Tempo auf ein für die Entgleisung «präpariertes» Geleise laufen. Das Resultat zeigt das Bild